



Marc Theis, *Tapeten Hossfeld I (Braunschweig)*, aus der Serie *Stadt im Bild – Verborgene Orte in Braunschweig und Hannover*, 2016 © Marc Theis

Marc Theis

Stadt im Bild – Verborgene Orte in Braunschweig und Hannover

20.01. – 12.03.2017

Das Bettenlager des Atomschutzbunkers in Ricklingen, die Schließfächer der Deutschen Bank in Hannover aus der Zeit des Jugendstils, der Dachstuhl der Kirche St. Aegidien in Braunschweig – der Fotograf Marc Theis erhält Zutritt zu Orten, die normalerweise verschlossen sind. Mit seiner Kamera geht er auf Spurensuche, ergründet versteckte Orte und eröffnet so einen neuen Blick auf die eigene Stadt, von der man bis dahin sicher war, dass man sie gut kannte. Dabei sind die Fotografien nicht schlichte Abbildungen des

jeweiligen Ortes. Sein fotografischer Blick zeigt vielmehr einen besonderen Sinn für Detailschönheit, für klare Kompositionen und eigene Perspektiven auf architektonische und ästhetische Besonderheiten.

Ganz bewusst sucht Marc Theis für sein Projekt immer wieder Orte auf, die kurz vor dem Abriss stehen, allgemein nicht zugänglich sind oder Trouvaillen im Stadtraum darstellen. In Hannover war er beispielsweise einer der letzten, der das Untergeschoss des ehemaligen Busbahnhofs (ZOB) am Raschplatz fotografieren konnte, bevor es zum Abriss freigegeben wurde. In seinen Fotografien bleibt hier die expressive Fassaden- und Deckengestaltung aus den 1970er-Jahren erhalten, wenngleich die Passage selbst für immer verschwunden ist. Damit nimmt die Kamera in den Arbeiten von Marc Theis eine Doppelfunktion ein: Sie macht sichtbar, was meist ungesehen bliebe, und konserviert Orte im Bild, die in der Realität nicht mehr existieren.



Marc Theis, *Privatbrauerei Herrenhausen*, aus der Serie *Das andere Hannover*, 2015 © Marc Theis

Unter dem Titel „Das andere Hannover“, erschien 2015 eine Publikation zu den bis dato entstandenen Bildern. Die Ausstellung »Marc Theis. Stadt im Bild – Verborgene Orte in Braunschweig und Hannover« im Museum für Photographie Braunschweig erweitert das

Themenfeld und zeigt sowohl Arbeiten aus dem Konvolut der Bilder aus Hannover als auch neue Fotografien. Eigens für die Ausstellung arbeitete Marc Theis hierbei an der Serie „Das andere Braunschweig“. Die dabei entstandenen und bisher noch nie gezeigten Fotografien aus den Produktionsstätten des Klavierherstellers Schimmel, dem Magazin des Städtischen Museums, der Kirche St. Aegidien und der Tapeten-Handlung Hossfeld werden erstmals im Museum für Photographie Braunschweig zu sehen sein.

Zum Fotografen: Marc Theis, geboren am 18. April 1953 in Luxemburg, lebt seit den 1970er Jahren in Hannover. Seit 1983 arbeitet er als freier Fotograf. Seine Arbeitsgebiete umfassen Auftragsarbeiten im Bereich der angewandten Fotografie ebenso wie künstlerische Projekte. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise und veröffentlichte mehrere Bildbände und weitere Publikationen.

Wir bitten um Anmeldung zum Presserundgang am Mittwoch, den 18.01.2017, um 12 Uhr unter projekte@photomuseum.de oder Tel. 0531/75000.

Ausstellungslaufzeit	20.01. bis 12.03.2017
Eröffnung der Ausstellung	Donnerstag, den 19.01.2017, 19 Uhr in Anwesenheit des Künstlers
Presserundgang	Mittwoch, den 18.01.2017, 12 Uhr
Ausstellungsort	Museum für Photographie Braunschweig / Torhäuser, Helmstedter Straße 1, 38102 Braunschweig
Öffnungszeiten	Di – Fr 13 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr
Führungen	sonntags 16 Uhr
Rahmenprogramm	Sonntag, den 22.01.2017, 12 Uhr „Verborgene Orte in Braunschweig“ – Stadtführung mit Thomas Ostwald Informationen und Anmeldung unter info@photomuseum.de oder Tel. 0531/75000 Freitag, den 03.02.2017, 19 Uhr Ausstellungsrundgang – Zur Arbeit von Marc Theis mit

Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für
Photographie Braunschweig e.V. und Prof. Dr. Susanne
Pfleger, Leiterin Städtische Galerie Wolfsburg

Sonntag, den 12.03.2017, 12 Uhr

Künstlergespräch mit Marc Theis

Das gesamte Rahmenprogramm und sonstige Vermittlungs-
programm zur Ausstellung finden Sie auf unserer Homepage
www.photomuseum.de

Eintritt 3,50 € / 2 € ermäßigt

Neu ab Januar 2017 Am 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt!

Pressekontakt Christin Müller · 0531-75000 · projekte@photomuseum.de

Gefördert durch

